Idee und Konzept:
Marlene Schlund
Dipl.-Komm.-Designerin
(FH)

post@marleneschlund.de
http://07-design.jimdo.com

Wer ist gefährdet?
Welche Maßnahmen gibt es bereits?
Wo kann ich neu ansetzen?

Das Konzept „SCHATTEN" entwickelte ich während des Studiums als Beitrag zu einer Ausschreibung des Bayerischen Innenministeriums.
Es wurde als eine von sieben Arbeiten ausgezeichnet, jedoch erst durch den ADAC umgesetzt.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod, mit Eltern, die durch das Schicksal ihres verstorbenen Kindes andere Leben retten möchten, mit Wut, Trauer und Verzweiflung hat mich nachhaltiger beeinflusst, als es jede Infobroschüre oder Unfallstatistik je gekonnt hätte. Diese Erfahrung möchte ich gerne weitergeben.

An jeden, der immer noch denkt:
„Mir wird schon nichts passieren."

© 2015/ 5"

Marlene Schlund

Wir danken den Angehörigen, die mit dieser Ausstellung ihre persönliche Geschichte öffentlich machen und so ihren Schmerz mit uns teilen - in der Hoffnung, dass anderen ein solcher Schicksalsschlag erspart bleibt.

IMPRESSUM

ADAC Mittelrhein e.V.
Verkehr & Technik
Viktoriastraße 15
56068 Koblenz

© 2015/ ADAC Südbayern e.V.

■ **Ansprechpartner zum Ausleihen an Schulen: Stefan Faust**

ADAC

Telefon: 0261 13 03 - 220
Telefax: 0261 13 03 - 249
E-Mail: verkehr@mrh.adac.de

Ich wollte doch leben!

Sechs Schicksale - sechs Schatten

Das Risiko junger Fahranfänger zwischen 18 und 24 Jahren im Straßenverkehr tödlich zu verunglücken, ist drei Mal höher als das aller anderen Altersgruppen. Gedenkkreuze am Straßenrand erinnern an diejenigen, die aus ihrem jungen Leben gerissen wurden – und jedes Kreuz steht für ein tragisches Schicksal. Zurück bleiben Angehörige und Freunde, für die danach nichts mehr ist wie zuvor. Zurück bleiben Familien, die nach dem Verlust ihres Kindes mit einem unendlichen Schmerz ringen.

Der ADAC steht nicht nur für die unbestritten positiven Seiten individueller Mobilität. Er stellt ebenso die Schattenseiten und Gefahren dar - ehrlich und ungeschminkt.

Um Aufzurütteln und mit der festen Überzeugung, dass aktive Verkehrssicherheitsarbeit ein öffentliches Anliegen und eine öffentliche Aufgabe ist.

Denn jedes weitere Kreuz am Straßenrand ist ein Kreuz zu viel.

SCHATTEN

ADAC